

»Aus dem Tüftler von einst wird der Teamplayer von heute«

Ein entspannter IHK-Präsident beim Wirtschaftsforum Süd / Talk-Gast auf der Landesgartenschau in Nagold

Region. Die Zeit des Patriarchen ist vorbei. Wer sein Unternehmen heute erfolgreich führen will, sagt der Präsident der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, muss ein Teamplayer sein. Ähnlich wie der Fußballtrainer gibt er die Richtung zwar vor, doch sollte er seinem Mitarbeiter als Partner ins Auge blicken.

Burkhard Thost war Talkgast des Wirtschaftsforums Süd auf der Landesgartenschau in Nagold. Details seiner Firmenphilosophie entlockten ihm der Nagolder Flechtwerkgestalter Siegfried

Katz und PR-Berater Werner Klein-Wiele aus Horb im Dialogforum »Unter den Linden«.

Die Mitglieder und Freunde des Unternehmervereins erlebten in der Wachsenden Kirche einen entspannten und humorvollen IHK-Präsidenten, der sich zu kirchlichen Werten bekannte und das moderne Unternehmen als Familienverbund sieht. »Aber anders als im familiären Umfeld«, sagte Thost, »wird man in ein Unternehmen nicht hinein geboren.« Der Unternehmer müsse den Spagat zwischen menschlichem Umgang und Wertschätzung auf der

einen Seite und einer den Unternehmenszielen dienenden Personalpolitik wagen. Dazu gehörten Regeln, Verhaltenskodex, rechtliche Rahmenbedingungen und Zielorientierung, die es klar zu formulieren gelte.

Wissen und Bildung nannte der IHK-Präsident als die wichtigsten Kriterien guter Unternehmensführung, die vor allem in Zeiten wirtschaftlicher Not und fehlender Fachkräfte entscheidende Wettbewerbsvorteile böten. Denn die Arbeitswelt verändere sich angesichts des demografischen Wandels dra-

matisch. Innovation, Veränderungsbereitschaft und Flexibilität seien mehr denn je gefragt. Der Erhalt von Gesundheit und Fitness am Arbeitsplatz sei, angesichts der Arbeit bis 67 Jahre, eine weitere Herausforderung.

Wie in einer echten Familie verlange ein Familienunternehmen Vertrauen, Offenheit und Harmonie, aber auch persönliche Verpflichtung, Vergeltung und Loyalität. Nur dann könne sich der Mitarbeiter damit identifizieren, sagte Thost, der das Familienunternehmen im Gegensatz zum Großkonzern langfristig auf-

gestellt sieht. Mittelständisch geprägt und damit vielfach familienorientiert seien vor allem die Unternehmen im Nordschwarzwald, betonte der IHK-Präsident. Letztlich zahle sich eine wertorientierte Partnerschaft für beide Seiten aus: für den Unternehmer, der seine Dienstleistungen und Produkte erfolgreich am Markt platzieren könne, und für den Mitarbeiter, der von diesen gemeinsamen Erfolgen profitiere.

So wird »aus dem Tüftler von einst der Teamplayer von heute«, sagte Burkhard Thost.